

„stARTfestival“ 2027 in Leverkusen und Umgebung

Bayer Kultur holt weltberühmtes Kammerorchester ins Boot

Von Monika Klein

03.08.2026 · 15:16 Uhr



Mezzosopranistin Anja Mittermüller ist die neue „stART“-Stipendiatin bei Bayer Kultur.

Foto: Karpati & Zarewicz

Leverkusen · Mit der renommierten Londoner „Academy of St Martin in the Fields“ gibt's fürs „stARTfestival“ 2027 eine Partnerschaft. Auch sonst setzt Festival-Chef Christoph Böhmke auf Neues, bindet etwa Laienmusiker ins Programm ein. Und: Das Erholungshaus bleibt 2027 als Konzertort geöffnet.

Nach dem Festival ist vor dem Festival.

Nach elf Wochen voller Konzerte,

Tanzproduktionen, künstlerischen Begegnungen und Formaten der Nachwuchsförderung ist Christoph Böhmke bereits in der fortgeschrittenen Planung für das „stARTfestival“ 2027. Unter dem Motto „So klingt Fühlen“ präsentierte Bayer Kultur von April bis Juni internationale Künstlerpersönlichkeiten und besondere Festivalmomente. Den glanzvollen Schlusspunkt setzte das New Yorker Streichquartett „Brooklyn Rider“ mit der europäischen Erstaufführung von „Frida's Dreams“ von Gabriela Lena Frank, einer Auftragsarbeit von Bayer Kultur mit der New Yorker Carnegie Hall und der Londoner Wigmore Hall.

Die Förderung junger Talente wurde auch 2026 fortgesetzt. Die „stARTacademy“ begleitet ausgewählte Künstlerinnen und Künstler über mehrere Jahre und schafft Begegnungen mit etablierten Musikerinnen und Musikern und Auftrittsmöglichkeiten im Festival, im diesjährigen waren es der Tubist Joshua Williams und der brasilianische Geiger Guido Sant'Anna. Talent-Förderung ist auch das zentrale Anliegen der Londoner „Academy of St Martin in the Fields“ (ASMF), mit der Bayer Kultur eine neue Partnerschaft geschlossen hat. Ab 2027 werden ausgewählte Stipendiaten der „stARTacademy“ intensiv mit ASMF-Musikerinnen und -Musikern proben und das Ergebnis gemeinsam beim „stARTfestival“ präsentieren. Darüber hinaus wird die ASMF, immerhin eines der renommiertesten Kammerorchester der Welt, Bayer Kultur künftig aktiv bei der internationalen Suche und Auswahl neuer Talente unterstützen.



Das renommierte Kammerorchester aus London kooperiert mit Bayer Kultur. Unter anderem Anja Mittermüller wird 2027 mit der „Academy of St Martin in the Fields“ arbeiten.

Foto: Richard Lea-Hair

INFO

„Bayer Bootcamp Orchestra“

Ab Herbst Weitere Informationen zum Programm des „stARTfestival 2027“ werden im Herbst veröffentlicht und auf der Homepage bekannt gegeben. Dort gibt es dann auch Bedingungen und Termine für die Mitmach-Aktion für Instrumentalisten im „Bayer Bootcamp Orchestra“. www.kultur.bayer.de/de-de/startfestival

Den Auftakt des neuen Konzepts macht die österreichische Mezzosopranistin Anja Mittermüller. Sie ist die neue Stipendiatin in der „stARTacademy“ von Bayer Kultur und wird ab 2027 mit der ASMF und den Stipendiaten Giorgi Gigashvili (Klavier) und Guido Sant'Anna (Violine) arbeiten. Als weiteres neues Mitglied der Akademie hat Bayer Kultur mit Josh Alexander erstmals einen Komponisten in die dreijährige Förderung aufgenommen.



Bis Ende 2027 bleibt das Erholungshaus als Veranstaltungsort geöffnet. Zunächst wollte Bayer es schon Ende 2026 schließen.

Foto: Miserius, Uwe (umi)

„Musik gehört allen – spielen Sie mit!“ – so lautet das Motto im kommenden Jahr. Christoph Böhmke erklärt, was dahinter steckt: „2027 öffnen wir die Bühne für alle, die Musik lieben: Laien und Profis musizieren Seite an Seite, teilen Spielfreude, Lampenfieber und große Konzertmomente. Bewerben Sie sich, wenn Sie erleben möchten, wie es sich anfühlt, Teil eines außergewöhnlichen Klangkörpers zu sein.“ Ein besonderes Projekt innerhalb der neuen Partnerschaft ist nämlich ein Community-Konzert in Wuppertal im Mai 2027. Laienmusiker und -musikerinnen aus der Region können sich ab Herbst 2026 bewerben und mit Mitgliedern der Bayer-Philharmoniker und der ASMF proben. Das erarbeitete Programm bringen sie als „Bayer Bootcamp Orchestra“ auf der Bühne der Historischen Stadthalle Wuppertal zur Aufführung. „Ein Novum, das den Anspruch von Bayer Kultur unterstreicht, Musik als verbindende Kraft in die Gesellschaft zu tragen“, sagt Böhmke, der aktuell in der finalen Phase der Programmplanung 2027 steckt.

Bisher musste er davon ausgehen, dass dafür erstmals nicht das Erholungshaus als wichtige Aufführungsstätte zur Verfügung steht und alternative Orte suchen. Inzwischen hat die Bayer AG zugesagt, die geplante Schließung der historischen Spielstätte um ein Jahr, bis Ende 2027, zu verschieben. Neben außergewöhnlichen Musik-Programmen und Formaten will Böhmke auch Künstlerpersönlichkeiten empfangen, die schon in der Vergangenheit auf der Erholungshaus-Bühne zu Gast waren.
(mklk LH)